

Die Zeitungsgente

© MIKE NILLES/Distr. Bulls



Drei seltsame Geschichten stehen heute in der Zeitung. Aber aufgepasst! Zwei davon sind erstunken und erlogen. Lest aufmerksam die Artikel und findet den richtigen heraus ...

Selbstmörderische Lemminge?

A Lemminge gehören zu der Familie der Nagetiere. Gibt es in einem Jahr zu viele Nachkommen, begeht ein Teil der Familie Selbstmord. Dazu wandern die Tiere viele Kilometer weit, bis sie eine Klippe oder einen Abgrund erreichen. Dort angekommen stürzen sie sich sofort und bewusst in den Tod. Da das Nahrungsangebot der Lemminge jedes Jahr stark schwankt, ist der kollektive Selbstmord die einzige Möglichkeit, das Überleben der Nachkommen zu sichern.

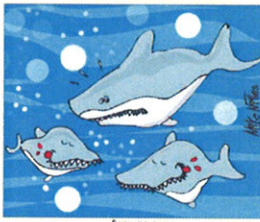


Mordende Nachbarn?

B Meerschamdröseln bringen gerne mal ihre nervenden Nachbarn um die Ecke. Die seltenen Vögel brüten auf engen Felsvorsprüngen. Machen sich die Nachbarn auf den beschränkten Platzverhältnissen zu sehr breit, werden ihre Jungen von den Ansässigen mit Geschenken in Form von giftigen Käfern überschüttet. Meistens fressen auch die Eltern davon und gehen elendig zugrunde. Nach dem Anschlag werden die toten Störenfriede samt Nestern ins Meer entsorgt.

Verfressene Geschwister?

C Sandtigerhaie werden bis zu drei Meter lang. Sie sehen gefährlich aus, sind aber eigentlich recht friedlich. Nur ihre Nachkommen gehen nicht gerade freundlich miteinander um. Die Geschwister fressen sich im Bauch der Mutter gegenseitig auf. Dieser vorgeburtliche Kannibalismus geht so weit, dass zum Ende der Schwangerschaft nur noch zwei Exemplare geboren werden.



Gewinner

Florian löst das Rätsel



Beim Kinderrätsel vor zwei Wochen wurde eine Kobra gesucht. **Florian Marx** aus **Kuppenheim** hat das gewusst und eine Familieneintrittskarte für den Zoo in Karlsruhe, das Spiel „Schatz-Alarm“ und die DVD „Sunshine Barry und die Disco-Würmer“ gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Muschi und Maunz lassen es laut klirren

Kinderrätsel: Welches Glas ging kaputt?

Die beiden Katzen Muschi und Maunz haben wieder richtig viel herumgetobt. Dabei sind sie auch durch die Küche geflitzt. Beim Sprung auf die Arbeitsplatte hat Maunz dann aber die Gläser übersehen, die darauf standen. Rumm! Klirr! Schon lag eines auf dem Boden. Und dabei gab es doch extra von jedem Glas immer genau zwei Stück. Aber welches Glas war es denn nun? Schau Dir die Zeichnung genau an. Nur ein Glas ist jetzt ein Einzelstück. Die Lösung schickst Du einfach an das Badische Tagblatt, Kinderseite, Stephaniestraße 1-3, 76530 Baden-Baden, oder direkt per E-Mail an: maga@badisches-tagblatt.de. Bitte denk daran, Deinen Absender und Dein Alter anzugeben – am besten auch eine Telefonnummer. Der Einsendeschluss ist wie immer am kommenden Dienstag. Zu gewinnen gibt es in dieser Woche eine Familieneintrittskarte für den Zoo in Landau, den Experimentierkasten „Mein Körper von Kosmos“ sowie das Buch „Die fabelhafte Welt der Knete – Dinosaurier“. Viel Glück beim Rätseln! (td)



Lieber Krebse statt Gnus

Timos Tiergehege: Brauen-Glattstirkaimane sind die Zwerge unter den Krokodilen

Von Timo Deible

Krokodile werden meist ziemlich groß. Es gibt sogar Arten, die über sieben Meter lang werden können. Das ist deutlich länger, als eine Giraffe hoch ist. Zu der Familie der Krokodile gehören übrigens Alligatoren, Kaimane, Gaviale und die Echten Krokodile. Aber was ist der Unterschied? Bei den Echten Krokodilen beißen die Zähne des Oberkiefers zwischen die des Unterkiefers. Der vierte Zahn unten bleibt auch bei geschlossenem Maul immer sichtbar. Bei Alligatoren und Kaimanen dagegen greifen die Zähne des Oberkiefers von außen über die des Unterkiefers. Bei geschlossenem Maul ist kein Zahn sichtbar. Zu den Kaimanen gehört auch der Brauen-Glattstirkaiman. Er ist in der Krokodilfamilie ein echter Zwerg. Es ist die kleinste noch lebende Krokodilart. Das Männchen wird maximal 1,50



Schau' mir in die Augen Kleines: Diese Brauen-Glattstirkaimane leben im Zoo in Landau. Foto: E. Jenßen

Meter lang und das Weibchen sogar nur bis 1,20 Meter – jeweils mitsamt dem Schwanz. Der Brauen-Glattstirkaiman lebt in den dichten Regenwäldern Südamerikas. Man findet ihn im Amazonas- und im Orinokobecken sowie in einigen weiteren Flüssen dort.

Meistens sieht man aber recht wenig von den scheuen Tieren. Da sie nicht so groß werden, können sie sich gut im Unterholz verstecken. Aktiv werden sie meist erst im Schutz der Dunkelheit. Dann gehen sie auf die Jagd nach Nahrung. Während die großen Verwand-

ten in Afrika auch Gnus zur Strecke bringen, fressen die kleinen Kaimane aus Südamerika eher Insekten, Krebse, Fische und kleine Nagetiere. Alle Krokodilarten legen Eier, um sich fortzupflanzen. Dafür bauen die Weibchen der Glattstirkaimane einfache Hügelnester aus Pflanzenmaterialien. Dort hinein werden die Eier gelegt. Das können bis zu 25 Stück sein. Das Nest erfüllt gleich zwei Aufgaben: Es schützt die Eier vor Räufern und erwärmt sie. Da das Pflanzenmaterial im Hügel verrottet, wird es – wie auch im Kompost im Garten – etwas wärmer. Nach 80 bis 100 Tagen schlüpfen dann die Jungtiere. Im Zoo in Landau lebt übrigens eine Gruppe dieser Kaimane. Im Kinderrätsel gibt es auch eine Familieneintrittskarte zu gewinnen.

Dinos aus Knete

Buch gibt Anleitung zum Selbermachen

Rony Oren ist preisgekrönter Künstler und Professor für Animationsfilm in Israel. Seit 1978 produziert er Filme unter anderem auch mit Knetfiguren – in seinem eigenen Studio. Aber nicht nur, dass er selber Filme dreht, er zeigt in seinem Buch „Die fabelhafte Welt der Knete – Dinosaurier“ wie auch Ihr mit ganz einfachen Methoden beeindruckende Dinos modellieren könnt. Das Geheimnis dabei: Aus den drei einfachen Grundformen Kugel, Rolle und Fladen lassen sich alle denkbaren Figuren formen. Tyrannosaurus

rex, Triceratops und Brachiosaurus sind nur einige der insgesamt zehn urzeitlichen Echten, die sich auf diese Weise nachkneten lassen. So könnt Ihr die eigentlich ausgestorbenen Tiere wieder auferstehen lassen.

Zu jeder Figur gibt es anschauliche

Schritt-für-Schritt-Anleitungen mit Fotos. Außerdem vermittelt das Buch spannendes Wissen rund um die Welt der Dinos. (td)

Rony Oren, „Die fabelhafte Welt der Knete – Dinosaurier“, Moses-Verlag, ab sechs Jahren, ISBN 978-3-89777-606-7, 12,95 Euro.

